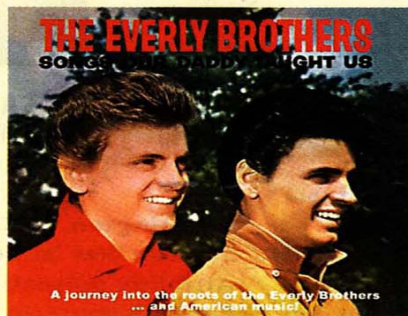


## Bear Family Records CD Review

Publisher:	Musikexpress, Februar 2014
Article No.:	BCD17355
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html">https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html</a>
Artist:	Everly Brothers
Title:	Songs Our Daddy Taught Us (2-CD)

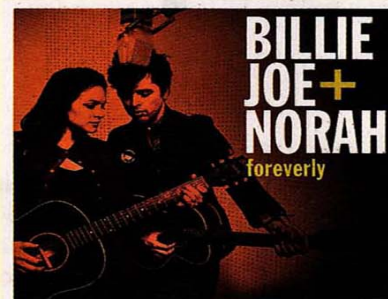


# WENN COVERVERSIONEN GECOVERT WERDEN



### THE EVERLY BROTHERS SONGS OUR DADDY TAUGHT US

Bear Family



### BILLIE JOE + NORAH FOREVERLY

Reprise/Warner

## Bear Family Records CD Review

Publisher:	Musikexpress, Februar 2014
Article No.:	BCD17355
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html">https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html</a>
Artist:	Everly Brothers
Title:	Songs Our Daddy Taught Us (2-CD)

### **Folk: Das recht unbekanntes zweite Album der Everly Brothers erfährt seine Wiederentdeckung – einmal als Wiederveröffentlichung mit Zusatz-CD und einmal komplett durchgecovert.**

Es gab einen Grund dafür, dass Don und Phil Everly mit SONGS OUR DADDY TAUGHT US ★★★★★ ein Album aufnahmen, das sich so radikal von ihrem Debüt unterschied: In den drei Jahren zuvor waren die Brüder mit Nummer-eins-Singles wie „Wake Up, Little Suzie“, „All I Have To Do Is Dream“ und „Bird Dog“ zu Stars geworden. Ihr Vertrag mit dem recht kleinen Label Cadence Records neigte sich 1958 dem Ende zu, sie hatten gerade frisch bei Warner unterschrieben, schuldeten dem alten Label aber noch eine Platte. Da sie befürchteten, dieses würde mit Single-Auskopplungen den nächsten Karriere-Abschnitt quasi torpedieren, entschieden sie sich für vorliegende Platte mit wenig kommerziellen Coverversionen und Folk-Klassikern. Notiz am Rande: Cadence, das plötzlich ohne Zugpferde da stand, hatte trotzdem noch reichlich altes Material herumliegen, noch 1960 hieften sie mit „When Will I Be Loved“, später ein Nummer-eins-Hit für Linda Ronstadt, einen Song in den USA und Großbritannien in die Charts. Das zweite Album der Everly Brothers indes bevorratete keine Hits, zumindest nicht nach damaligen Airplay-Standards. Gerade in der Rückschau ist SONGS OUR DADDY TAUGHT US – Vater Ike Everly dürfte bei der Wahl der Songs ein Wort mitgeredet haben – dennoch eine interessante Platte, vor allem in vorliegender Ausgabe, die dem Hörer auf einer zweiten CD – nun, nicht unbedingt

die Originale, aber doch deutlich ältere Versionen der Songs mitgibt. Die Evolution eines Stückes wie „Roving Gambler“ wird so überdeutlich: Wir hören die erste Vocal-Aufnahme, 1925 eingespielt von Kelly Harrell und zusätzlich jene von Eddy Arnold (1955), an der sich die Everlys orientierten. Spannend sind vor allem die inhaltlichen Abgründe, die sich in einigen der Stücke finden: „Down In The Willow Garden“ etwa handelt von einem Gewaltverbrechen, „Put My Little Shoes Away“ von der damals hohen Kindersterblichkeit. Ein anderer Song wurde falsch zugeordnet: Da die Everly Brothers mit der Abgabe der Bänder offenbar jeden Kontakt zu Cadence Records einstellten, musste die dortige Belegschaft selbst herausfinden, wer nun an welcher Nummer die Autorenrechte trug – in Vor-Internet-Zeiten ein schwieriges Unterfangen. „Long Time Gone“, eigentlich ein Song der York Brothers aus den 40er-Jahren, wurde also dem großen Tex Ritter zugeordnet, der sich über den beständigen Tantiemenfluss gefreut haben dürfte.

Dass Norah Jones und Billie Joe Armstrong diese Songs erneut aufnahmen, ist, betrachtet man die jeweiligen Biografien, nur eine mittlere Überraschung, aber eine durchaus angenehme. Sie covern natürlich nicht die Originale, sondern die Everly Brothers und verzichten dabei auf jeden Tand. FOREVERLY ★★★★★ klingt so gut, weil es so dezent produziert ist. Die Instrumentierung bleibt traditionell, Norah Jones' und Armstrongs Klavier und Gitarren werden lediglich von einer Pedal Steel, dezentem Schlagzeug, einer Harp, ganz gelegentlichen Streichern und einem Bass unterstützt. Die Stimme von Armstrong, eine der besten im US-Rock, das vergisst man gerne, und die von Norah Jones harmonieren auf eine angenehm unauffällige Art miteinander, womit man den Hauptreiz dieser Platte schon umrissen hätte: interessante Musik, interessant und ohne jedes Zugeständnis an welchen Zeitgeist auch immer nachgespielt. Gerade in Kombination machen beide Platten viel Freude.

■■■■■■■■■■ Jochen Overbeck

## Bear Family Records CD Review

Publisher:	Musikexpress, Februar 2014
Article No.:	BCD17355
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html">https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html</a>
Artist:	Everly Brothers
Title:	Songs Our Daddy Taught Us (2-CD)

### Everly Brothers Songs Our Daddy Taught Us (2-CD)

WENN COVERVERSIONEN GECOVERT WERDEN

Folk: Das recht unbekanntes zweite Album der Everly Brothers erfährt seine Wiederentdeckung - einmal als Wiederveröffentlichung mit Zusatz-CD und einmal komplett durchgecovert.

Es gab einen Grund dafür; dass Don und Phil Everly mit SONGS OUR DADDY TAUGHT US \*\*\*\*\* ein Album aufnahmen, das sich so radikal von ihrem Debüt unterschied: In den drei Jahren zuvor waren die Brüder mit Nummer-eins-Singles wie „Wake Up, Little Suzie“, „All I Have To Do Is Dream“ und „Bird Dog“ zu Stars geworden. Ihr Vertrag mit dem recht kleinen Label Cadence Records neigte sich 1958 dem Ende zu, sie hatten gerade frisch bei Warner unterschrieben, schuldeten dem alten Label aber noch eine Platte. Da sie befürchteten, dieses würde mit Single-Auskopplungen den nächsten Karriere-Abschnitt quasi torpedieren, entschieden sie sich für vorliegende Platte mit wenig kommerziellen Coverversionen und Folk-Klassikern. Notiz am Rande: Cadence, das plötzlich ohne Zugpferde dastand, hatte trotzdem noch reichlich altes Material herumliegen, noch 1960 hieften sie mit „When Will I Be Loved“, später ein Nummer-eins-Hit für Linda Ronstadt, einen Song in den USA und Großbritannien in die Charts. Das zweite Album der Everly Brothers indes bevorratete keine Hits, zumindest nicht nach damaligen Airplay-Standards. Gerade in der Rückschau ist SONGS OUR DADDY TAUGHT US - Vater Ike Everly dürfte bei der Wahl der Songs ein Wort mitgeredet haben - dennoch eine interessante Platte, vor allem in vorliegender Ausgabe, die dem Hörer auf einer zweiten CD - nun, nicht unbedingt die Originale, aber doch deutlich ältere Versionen der Songs mitgibt. Die Evolution eines Stückes wie „Roving Gambler“ wird so überdeutlich: Wir hören die erste Vocal-Aufnahme, 1925 eingespielt von Kelly Harrell und zusätzlich jene von Eddy Arnold (1955), an der sich die Everlys orientierten. Spannend sind vor allem die inhaltlichen Abgründe, die sich in einigen der Stücke finden: „Down In The Willow Garden“ etwa handelt von einem Gewaltverbrechen, „Put My Little Shoes Away“ von der damals hohen Kindersterblichkeit. Ein anderer Song wurde falsch zugeordnet: Da die Everly Brothers mit der Abgabe der Bänder offenbar jeden Kontakt zu Cadence Records einstellten, musste die dortige Belegschaft selbst herausfinden, wer nun an welcher Nummer die Autorenrechte trug - in Vor-Internet-Zeiten ein schwieriges Unterfangen. „Long Time Gone“, eigentlich ein Song der York Brothers aus den 40er-Jahren, wurde also dem großen Tex Ritter zugeordnet, der sich über den beständigen Tantiemenfluss gefreut haben dürfte.

Dass Norah Jones und Billie Joe Armstrong diese Songs erneut aufnahmen, ist, betrachtet man die jeweiligen Biografien, nur eine mittlere Überraschung, aber eine durchaus angenehme. Sie covern natürlich nicht die Originale, sondern die Everly Brothers und verzichten dabei auf jeden Tand. FOREVERLY \*\*\*\*\* klingt so gut, weil es so dezent

## Bear Family Records CD Review

Publisher:	Musikexpress, Februar 2014
Article No.:	BCD17355
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html">https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html</a>
Artist:	Everly Brothers
Title:	Songs Our Daddy Taught Us (2-CD)

produziert ist. Die Instrumentierung bleibt traditionell, Norah Jones' und Armstrongs Klavier und Gitarren werden lediglich von einer Pedal Steel, dezentem Schlagzeug, einer Harp, ganz gelegentlichen Streichern und einem Bass unterstützt. Die Stimme von Armstrong, eine der besten im US-Rock, das vergisst man gerne, und die von Norah Jones harmonieren auf eine angenehm unauffällige Art miteinander, womit man den Hauptreiz dieser Platte schon umrissen hätte: interessante Musik, interessant und ohne jedes Zugeständnis an welchen Zeitgeist auch immer nachgespielt. Gerade in Kombination machen beide Platten viel Freude.